SPD-Fraktion
im Kreistag des
Kreises Unna

EINGEGANGEN
04. SEP. 2018

CDU
Fraktion im Kreistag des Kreises Unna

Kreisverwaltung Unna
Herrn Landrat Michael Makiolla
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

04. September 2018

Antrag
Integriertes Handlungskonzept Verkehrssicherheit im Kreis Unna

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktionen von SPD und CDU im Kreistag des Kreises Unna bitten den Landrat nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr am 19.09.2018, des Kreisausschusses am 08.10.2018 und des Kreistages am 09.10.2018 zu setzen.

Beschlussfassung
Der Landrat wird gebeten zu prüfen, wie ein integriertes Verkehrssicherheitskonzept für den gesamten Kreis Unna aussehen kann. Insbesondere soll geprüft werden, wie die „freiwillige und präventiven Verkehrssicherheitsarbeit" im Sinne einer Moderation, Koordinierung und Bündelung auch vorhandener Aufklärungs- und Netzwerkarbeit aller Akteure gestärkt werden kann, mit dem Ziel die tatsächliche Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Begründung
Im Straßenverkehr im Kreis Unna soll niemand sterben oder verletzt werden. Ein wichtiger Beitrag und Baustein, um das Ziel zu erreichen, kann ein integriertes Verkehrssicherheitskonzept für den gesamten Kreis und die verstärkte präventive Arbeit aller Akteure darstellen.

Die Hauptfrage hierfür sollte sein: Wie kann die tatsächliche Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer weiter verbessert werden? Diese Frage soll im Mittelpunkt der Bemühungen um ein integriertes Verkehrssicherheitskonzept stehen. Viele einzelne Komponenten können dazu beitragen, ob sich im Verkehr die Menschen sicher oder unsicher fühlen. Ebenso gibt es viele Gründe, die zu Unfällen führen. Eine Rolle spielt zum Beispiel der Zustand der Straßen und die Übersichtlichkeit des gesamten Verkehrsraumes, aber auch das Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Sind Querungshilfen für Fußgänger vorhanden, haben Radfahrer ausreichend Platz? Wird die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit eingehalten

und auch überwacht? Sind alle Verkehrsteilnehmer umfassend über die Verkehrsregeln informiert? Sind Verkehrsregelungen eindeutig und für alle Verkehrsteilnehmer plausibel? Ist genügend Parkraum vorhanden und ist dieser baulich „konfliktfrei" gestaltet?

Ein integriertes Verkehrssicherheitskonzept muss die Bedürfnisse und Anforderungen, aber auch die Fähigkeiten und die jeweiligen Einschränkungen berücksichtigen, die Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen im Straßenverkehr haben.

Der Kreis Unna ist bei Überlegungen zu einem integrierten Verkehrssicherheitskonzept mit unterschiedlichen Zuständigkeiten und Akteuren konfrontiert, die sich um das Thema bemühen. An erster Stelle die Städte und Gemeinden im Kreis, der Kreis selbst und Straßen NRW als Baulastträger für unsere Straßen. Angeregt wird den Kreis derjenigen, die einen Beitrag für Verkehrssicherheit leisten können, möglichst weit zu fassen und in das integrierte Verkehrssicherheitskonzept mit einzubeziehen. Dies sind unter anderem die Kreispolizei, Unfallkommission, Verkehrswacht, ADAC und ADFC, Kindergärten, Jugendzentren, Schulen und Fahrschulen. Über das Zusammenwirken aller Akteure auch über die Bündelung als Netzwerk bzw. /Runder Tisch soll eine nachhaltige Wirkung erzielt werden: Weniger Verletzte und keine Toten im Straßenverkehr.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Cziehso
-Fraktionsvorsitzende-
SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna

Wilhelm Jasperneite
-Fraktionsvorsitzender-
CDU-Fraktion im Kreistag des Kreises Unna